

Das Projekt Iduna



Sein Name ist Edwin Hubertbauer, sein Beruf IT-Spezialist. Seine größte Leidenschaft das Schreiben. Sein erster Thriller ist jetzt erschienen.

Bereits mit 18 Jahren verfasste er erste Theaterstücke, ab 40 dann Drehbücher. Nichts spannend wurde es dann mit 50, als sich Edwin Hubertbauer dem Krimi-Genre verschrieben hatte. Und weil ihm das Thema Gernforschung ganz besonders interessiert, hat der Autor beides kombiniert und in einen fesselnden Roman verpackt.

IM GUTEN WISCHWENK

So erzählt sein Thriller „Projekt Iduna“ vom Traum von ewiger Jugend und ewigem Leben. Als, die damit in Berührung kommen, befinden sich in tödlicher Gefahr. Die Hauptfigur – eine junge Frau – steht dabei im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessengruppen. An wechselnden Schauplätzen in Europa und Südafrika, mit denen Edwin Hubert-

bauer durch seine Reisen bestens vertraut ist, werden die LeserInnen auf 340 Seiten in Atem gehalten. Neugierig geworden? Der Gernforschung-Thriller ist im Verlag „Fischer“ erschienen und zum Preis von 11,90 Euro im Buchhandel erhältlich. Es folgen übrigens noch zwei weitere Krimis mit gleich titelndem Roman. Der nächste ist schon in Arbeit und wird 2010 in den Handel kommen.

ZUM FACH

Der Autor ist sicherlich vielen KollegInnen bekannt, ist er doch seit mehr als 30 Jahren bei der Stadt Linz. Bisher hat der gehörige Steiner als Sachverständiger im Attn. Heute liefert er maßgebende IT-Lösungen für den Bürgerservicebereich. Dazwischen hat Edwin Hubertbauer die Matura nachgeholt und Auszeit fertig studiert. Vom Abschluss hat ihn ein interessantes Jahrgangsbuch im damaligen ADN abgehalten. Hier war er dann maßgeblich an der Entwicklung des „Modularen Verfahrens“ beteiligt.

Edwin Hubertbauer hat eine 16-jährige Tochter und einen 16-jährigen Sohn. Privat wie beruflich steht ihm Ehefrau Andrea zur Seite. Sie stand übrigens als Co-Autorin für sein Buch zur Verfügung.



Edwin Hubertbauers große Liebe gilt dem Genre der spannungsgeladenen Kriminalromane.